



U1.14. Luftverschmutzung, Rauchgaskontrollen
S3.4.Stm. Steinmürlistrasse (788)

10412

Emissionsmessungen

Beantwortung Interpellation

André Arnet, Mitglied des Gemeinderates, und 5 Mitunterzeichnende haben am 29. Oktober 2009 folgende Interpellation eingereicht:

"In den letzten Jahren hat der Verkehr an der Steinmürlistrasse stark zugenommen. Auch konnte mittels Zählungen von Anwohnern festgestellt werden, dass immer mehr LKWs die Steinmürlistrasse frequentieren. In der Nacht kommt noch dazu, dass einige Automobilisten die Steinmürlistrasse (wie übrigens auch andere Strassen in Dietikon) als beliebte Rennstrecke benutzen.

Ein Aufenthalt wegen des Lärms und Gestanks auf dem Balkon ist kaum mehr möglich, was vor allem im Sommer sehr ärgerlich ist. In der Nacht wird man bei offenem Fenster öfters durch rasende Mitmenschen geweckt.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir dem Stadtrat folgende Fragen zu stellen:

- *Wurden an der Steinmürlistrasse die Abgaswerte jemals gemessen? Wenn ja mit welchem Ergebnis, wenn nein kann der Stadtrat dies veranlassen?*
- *Wurden an der Steinmürlistrasse die Lärmemissionen jemals gemessen? Wenn ja mit welchem Ergebnis, wenn nein kann der Stadtrat dies veranlassen?*
- *Wann wurde an der Steinmürlistrasse das letzte Mal eine Geschwindigkeitskontrolle in der Nacht durchgeführt? In welchen Abständen erfolgen diese Kontrollen und mit welchem Ergebnis?*
- *Ist bei der Sanierung der Brücke vorgesehen, dass künftig LKWs mit einem Gewicht von 40 Tonnen durchfahren können?"*

Mitunterzeichnende:

Josef Wiederkehr
Martin Eugster

Pius Meier
Cécile Mounoud

Gabriele Olivieri

Für die Beantwortung kommt Folgendes in Betracht:

Die Steinmürlistrasse ist eine kommunale Sammel- und Verbindungsstrasse, welche einen hohen Anteil an Durchgangsverkehr aufweist. Die Verkehrsbelastung lag beim Schulhaus Steinmürli (Fussgängerlichtsignal) im November 2008 bei rund 10'000 Fahrzeugen pro Tag.

Die im Jahr 2005 der Bevölkerung unterbreitete Vorlage "Tempo 30 Steinmürlistrasse" hat im Stimmvolk keine Mehrheit gefunden. Im Zusammenhang mit der Vernehmlassung zur Zentrumsentlastung Dietikon verlangt der Stadtrat, flankierende Massnahmen für eine wirksame Entlastung der Hasenbergstrasse umzusetzen, welche sich insbesondere während der Morgen- und der Abendspitze positiv auf die Belastungssituation der Steinmürlistrasse auswirkt.

Im Rahmen der Beantwortung des Postulats "Belastung der Atemluft mit Schadstoffen", welche Luftschadstoffmessungen an drei verschiedenen Standorten in Dietikon während eines Jahres vorschlug, hat der Stadtrat am 10. Oktober 2005 – angesichts der Kosten in der Höhe von

Fr. 147'000.00 pro Standort mit kontinuierlicher Messungen – beschlossen, vorläufig auf eigene Luftschadstoffmessungen zu verzichten. Solche werden vom AWEL und insbesondere von der Stadt Zürich seit Beginn der 80er-Jahre durchgeführt. Die seit 1983 erhobenen Messwerte an der Stampfenbachstrasse, welche eine durchschnittliche Belastung für das Stadtzentrum von Zürich repräsentieren, zeigen, dass mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten lufthygienischen Massnahmen auf verschiedenen Stufen (Bund, Kanton, Gemeinden) eine deutliche Verringerung der Belastung erreicht wurde, dass aber der Immissionsgrenzwert der Luftreinhalteverordnung (wirkungsorientierter Schwellenwert) bei einigen Schadstoffen weiterhin nicht eingehalten werden kann. Es kann davon ausgegangen werden, dass eine analoge Beurteilung auch für Dietikon zutrifft. Obwohl einzelne Schadstoffmessungen mit geringerem Aufwand als bei einer kontinuierlichen Messreihe durchzuführen wären und an der Steinmürlistrasse keine Abgasmessungen vorliegen, verzichtet der Stadtrat angesichts der beschränkten Aussagekraft von Einzelmessungen auf die Durchführung von Luftqualitätsmessungen.

Lärmemissionen wurden nie gemessen. Die Stadt Dietikon erarbeitete jedoch 1994 einen kommunalen Strassenlärnkataster. In diesem Zusammenhang wurden an verschiedenen Gebäuden der Steinmürlistrasse die Lärmimissionen aufgrund von Verkehrszählungen ermittelt. Der Strassenlärnkataster ergibt, dass entlang der Steinmürlistrasse der Immissionsgrenzwert an den strassenseitigen, nächstliegenden Bauten zumeist überschritten ist. Der Stadtrat beabsichtigt, die Aktualisierung des Strassenlärnkatasters für einzelne stärker belastete Gemeindestrassen, insbesondere für die Steinmürlistrasse, in die neue Legislaturperiode aufzunehmen.

Vom 31. Januar bis 26. Februar 2008 wurden alle gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Steinmürlistrasse erfasst. Die mittlere gemessene Geschwindigkeit lag bei 45 km/h, die höchste bei 98 km/h. Die durchschnittliche gemessene Geschwindigkeit in der Nacht lag bei knapp 50 km/h. Damit die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden massgebend beeinflusst wird, werden die präventiven Massnahmen und die Verkehrskontrollen auf die häufigsten Unfallursachen und Übertretungen der Strassenverkehrsregeln ausgerichtet. Aufgrund der Unfallzahlen und Regelverstösse liegt das Schwergewicht der Verkehrskontrollen im Bereich der Hauptverkehrszeiten. In den letzten zwei Jahren wurden an der Steinmürlistrasse 12 Geschwindigkeitskontrollen tagsüber durchgeführt. Bei 6'538 gemessenen Fahrzeugen wurden 227 Übertretungen festgestellt. Die letzte Kontrolle erfolgte am 5. Oktober 2009.

In Anbetracht des baulichen Zustandes musste aus Sicherheitsgründen die zulässige Verkehrslast der Reppischbrücke auf maximal 28 Tonnen beschränkt werden. Es ist vorgesehen, die neue Brücke auf Strassenlasten von 40 Tonnen zu dimensionieren.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von André Arnet wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat des Gemeinderats;
- Stadtingenieurbüro;
- Tiefbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

Pe/AHo/gb 0322Interp_Emission.doc

versandt am: